

Heinrich von Mühlner
Das Wüstenroß
(1842)

Der Pascha sitzt in seiner Krieger Chor,
Ein Araber reitet in's offne Thor.

Der Wüste Sohn! — den Strauß erjagt' er heut,
Und bringt zum Kauf sein reiches Federkleid.

5 Um Waffen tauscht er ab den Putz, verhaßt,
Sonst sähe nie die Stadt solch stolzen Gast.

Der Pascha schaut den Mann und schaut das Roß,
Ihn lüstet's nach des Arabers Genöß.

10 »Halt an, mein Freund, du hast ein gutes Pferd!
Beim Allah, mir gefällt's! Was ist sein Werth?

Ich kauf' es ab!« — Doch jener spricht in Eil:
»Schont euer Gold, das Roß ist mir nicht feil.«

»Oho, mein Freund! du kennst nicht Türkenbrauch,
Kömmst du zu Markt, so mußt du handeln auch,

15 Und was ein Fremder einbringt, gut und schlecht,
Dem Pascha steht's zu Kauf, das ist sein Recht.«

Der Fremdling stutzt. — »Gut, spricht er dann, es sei,
Um tausend Beutel ist das Thier euch frei.«

20 »Um tausend Beutel? Das ist hoch geprahlt,
Die Hälfte nimm, und theuer ist's bezahlt.«

»Ei Herr, ihr habt den Kauf, da bin ich Knecht,
Allein den Preis setz' ich, das ist mein Recht.«

»Nun, du sollst lernen, daß ich gütig bin,
Ich zahl' den Preis; hier ist das Geld — nimm hin!«

25 »Ich dank' euch, Herr — das Pferd ist eu'r dafür,
Doch laßt mich Abschied nehmen von dem Thier.«

Der Araber tritt an das Pferd, er streicht
Ihm mit der Hand den Bug und Nacken leicht,

30 Er streicht ihm längs dem Schenkel bis zum Fuß,
Aufstutzt das Pferd — es kennt des Herren Gruß.

Dann schiebt er sacht die Hand zur Mäh'n' empor
Und raunt ihm leise in's gespitzte Ohr,

Und wie ein Blitz sitzt er im Sattel schon,
Und wie ein Blitz sind Mann und Roß entflohn.

35 Der Pascha schäumt: »Der Hund! Auf, jagt ihm nach!«
Da sind im Bügel zwanzig Reiter jach,

Ein Rudel Wölfe, das mit heißer Wut
Dem Hirsch nachjagt und lechzt nach seinem Blut.

40 Greif' aus, greif' aus, Gesell! Der Pfad ist rauh,
Ein steinicht Feld umschließt den Türkenbau,

Und furchtsam setzt auf Steingeröll und Grus
Das Wüstenroß den unbeschuh'ten Fuß,

Indeß der Türkenrosse — stahlumschmiegt —
Verdoppelter Galoppschlag näher fliegt.

45 Der Araber dreht leicht den Kopf zurück,
Und mißt den Zwischenraum mit scharfem Blick,

Der Feinde Flug, die eigne Schnelligkeit,
Und gönnt dem Roß, wie vor — Behutsamkeit.

50 Jetzt sind sie fast auf Speerwurfsläng' heran:
»Halt an, du Dieb, so schreien sie, halt an!

Sonst nagelt dich, beim Allah, unser Speer
Am Boden fest! Das Geld, das Pferd gieb her!«

55 Da ist erreicht der ew'gen Wüste Rand,
Arabians Roß fühlt sich im Heimatland,
Es hebt den Kopf, es saugt die heiße Glut
In tiefen Zügen ein, ihm schwillt das Blut.

Und wie der Ball, den von des Krieges Sitz
In's Meer aussendet donnernd das Geschütz,
Wie er hintanzt, von Well' auf Welle springt,
60 Bis unsichtbare Ferne ihn verschlingt:

So tanzt das Wüstenroß, als sei's ein Spiel,
Von Well' auf Welle durch das Sandgewühl,
Die Spur, die jetzt vom leichten Huf entsteht,
Ist, eh du's aussprichst, schon vom Sand verweht.

65 Leicht kräuselt sich der Staub im Sonnenschein
Und hüllt den Flüchtling fern und ferner ein,
Bis an des Horizonts gewölbtem Rand
Im Abenddunkel Mann und Roß verschwand.

Unmutig ziehn die Türken spät zurück,
70 Sie meiden scheu des Herren finstern Blick,
Unmutig legt der Pascha sich zur Ruh
Und Zorn und Aerger läßt den Schlaf nicht zu.

Da tönt, eh noch erwacht das Morgenlicht,
Ein leiser Huftritt schon am Fenster dicht,
75 Und unbefangen ruft vom Sattelknauf
Der Araber zum Pascha so hinauf:
»Nun Herr, gefiel das Probestückchen dir?
Hab' ich zu hoch geschätzt mein wackres Thier?
Du wolltest handeln! Wähle, wie's gefällt,
80 Willst du das Pferd? — willst du zurück dein Geld?«

Textnachweise:

- A Heinrich von Mühler, *Gedichte*, Berlin 1842, S. 351–355.
B *Lust und Scherz. Jugendalbum erzählender Dichtungen humoristischen Inhalts* (hg. von Wilhelm Sehring), Berlin o. J. [1866], S. 337–340.

Digitalisat von A:

Digitale Sammlungen der Universitätsbibliothek Erlangen-Nürnberg
<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bvb:29-bv035628970-4>